

Die 16. GWA WERKSTATT

2.-4.6.2014

Eisenach- Haus Hainstein

Recht auf Stadt!

**Wege zu einer solidarischen Stadtentwicklung
Das Recht auf Stadt, auf Wohnen, auf Heimat,
auf Infrastruktur!**

**Organisations- und Befähigungsperspektiven der
GWA zur Teilhabe der BürgerInnen im Kampf um
ihre Städte und Gemeinden**

Eine Kooperationsveranstaltung von:

Bundesakademie für Kirche und Diakonie

BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit, Sektion Gemeinwesenarbeit

Stiftung Mitarbeit

Bundesakademie
FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

DGSA

Stiftung
Mitarbeit

EKD Diakonie

BAG Soziale Stadtentwicklung
und Gemeinwesenarbeit

Recht auf Stadt!

Wege zu einer solidarischen Stadtentwicklung

Die Werkstatt Gemeinwesenarbeit ist der zentrale Ort für Austausch und Diskussion aktueller Entwicklungen der Gemeinwesenarbeit im deutschsprachigen Raum. Im zweijährigen Rhythmus treffen sich PraktikerInnen, ForscherInnen und Lehrende, um praktisches Handeln, Konzepte und Theorien der Gemeinwesenarbeit fundiert, kritisch und kreativ weiterzuentwickeln.

Der Werkstattcharakter drückt sich aus durch abwechslungsreiche Formate der gemeinsamen Wissenserarbeitung- und -vermittlung- und durch die strukturelle Offenheit des Programms: Ihre Sichtweisen und Praxiserfahrungen sind an vielen Stellen gefragt, im „Barcamp“ können Sie auch spontan vor Ort noch Themen einbringen. Einfach „nur“ Zuhören ist ebenso möglich.

Die Werkstatt 2014 setzt sich grundlegend damit auseinander, was gegenwärtig als fachlich verbindliches Profil von Gemeinwesenarbeit verstanden werden kann. Dies soll anhand eines konkreten Ausschnitts bzw. einer aktuellen Problemstellung, kurz gefasst: dem Recht auf Stadt, vertieft werden. Schrumpfungsprozesse in Randgebieten und ländlichen Räumen einerseits und massive Aufwertungsprozesse von angesagten Stadtteilen andererseits bilden die Basis erheblicher Veränderungen mit denen die GWA vor Ort konfrontiert ist.

BürgerInnen und Institutionen verlassen ihre Gemeinden, als letzte verbleibende Infrastruktur verbleibt oft nur der Kippenautomat. Auf der Suche nach dem „Betongold“ bestimmen institutionelle und private Investoren mit ihren Logiken zunehmend die Ziele der kommunalen Stadtteilentwicklung und leiten die Verdrängung kapitalschwacher Bevölkerungsgruppen an die Peripherie ein.

In diesen Spannungsfeldern stellt sich für GWA die Frage:

- Was kann GWA tun, um ihre in randständige Räume verdrängten oder dort verbliebenen AdressatInnen und die zumeist mittelschichtstragenden Initiativen gegen Gentrifizierung (z.B. die „Recht auf Stadt“-Bewegung) in Beziehung zu bringen? Welche Berührungen gibt es überhaupt zwischen professioneller GWA und Sozialen Bewegungen?
- Welche realistischen Handlungsmöglichkeiten bleiben der Gemeinwesenarbeit, um als Korrekturbewegung dafür zu sorgen, dass nicht allein top-down für Quartiere erlassene Planungen bestimmen, was vor Ort diskutiert werden kann und was nicht? Welche Beteiligungsaktivitäten der GWA sind von Kommunen gewollt? Wie will GWA agieren?

Programmplan:

Montag, 02.06.2014

14.00h Anmeldung, Kaffee zum kennen lernen

15.00h Tagungsbeginn

- Begrüßung durch Eva-Maria Antz und Frank Dölker und Vertreter_in BAG
- Aktuelle Positionen der GWA
(Recht auf Stadt! Aus Sicht und im Rahmen professioneller GWA)
Sabine Stövesand, HAW Hamburg
Christoph Stoik, FH Campus Wien
- GWA und soziale, politische Bewegungen
(Recht auf Stadt! Aus der Sicht zivilgesellschaftlicher Bürgerbewegungen)
Ellen Bareis, Hochschule Mannheim

18.00h Abendessen

19.30h Markt der Möglichkeiten

- Präsentation von Konzepten und Aktivitäten der Teilnehmer_innen
- Wie machst du's? Kollegialer Austausch zu Praxisfragen

Dienstag, 03.06.2014

9.00h Auftakt im Plenum

Der Vortrag:

Beteiligung, Auseinandersetzung, Gentrifizierung – und die Rolle der GWA in der Praxis?
Steffen Jörg, GWA St. Pauli

Die Workshops: (erst mal halbtags, bei Interesse gerne ganztags)

- Organisation der Quartiersentwicklung "von unten"
Christiane Grabe, Referentin für Inklusive Quartiersentwicklung,
Diakonie Rheinland - Westfalen-Lippe e.V. Düsseldorf
- Recht auf Heimat? Soziale Stadtentwicklung Düren Südost
Lernen von Murray G. Ross' ‚Community Organization‘ (1967)
Andreas Bohm, Büro für Gemeinwesenarbeit, Evangelische Gemeinde zu Düren
- „Residieren Sie schon oder wohnen Sie noch?“
Ältere Menschen nutzen Lebensräume und gestalten im Quartier
Stefan Fröba, Diakonie Hasenberg e.V. München;
Markus Runge, Bahar Sanli, Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Berlin
- Engagierte Nachbarschaft(en) - Teil einer solidarischen Stadtentwicklung
Cornelia Geißler, Jugendclub '83 e.V. Bitterfeld-Wolfen
Uwe Lummitsch,
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt (Lagfa) e.V.
- „City Bound“ – Kreative Aktivierungsformen in Stadt und Quartier
Christian Wustrau; Aufsuchen Jugendarbeit, Stadt Gießen

13.00h Mittagspause

15.00h „weiter geht's“

Die Werkstatt:

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen, Workshops, Gesprächskreise, Aktivitäten der Teilnehmer_innen.

Themenvorschläge können sofort hier eingestellt werden:
<http://gwa-werkstatt.mixxt.de/>

18.00h Plenum

- Kommentierung der Ereignisse durch Oliver Fehren, ASH Berlin
- Rückmeldungen der Teilnehmer_innen

Anschließend freier Abend für Austausch und Begegnung

Mittwoch, 04.06.2014

9.00h Auftakt im Plenum

•Zukunftsfähige Gemeinschaften“ - Anmerkungen zu aktuellen Bemühungen, den demografischen Wandel doch noch zu gestalten.
Monika Alisch, Hochschule Fulda, Mitglied der 7. Altenberichtscommission der Bundesregierung

- Vertiefung und Zusammenfassung der Ergebnisse im Worldcafé
- Abschlussplenum

13.00h Gemeinsames Mittagessen

Teilnahmegebühr: 180 € /zzgl. Ü/V

Anmeldeschluss: 1. Mai 2014

Information und Tagungsleitung:
Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Frank Dölker; Dozent Gemeinwesenarbeit
doelker@bundesakademie-kd.de
0173-5105498

Auskünfte und Anmeldung:
Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Ulrike Jaros; Veranstaltungsorganisation
Telefon: 030/48837488
Fax: 030/48837300
E-Mail: info@bundesakademie-kd.de

Anmeldeformular

Bitte Empfänger ankreuzen

Führungsakademie gAG

Fax 030 / 2 04 59 75-20

www.fa-kd.de

Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH
Burkhardtthaus und Bundesfachakademie (Berlin)

Fax 030 / 4 88 37-300

www.bundesakademie-kd.de

Die **Postadressen** finden Sie im aktuellen **Jahresprogramm** unter der Rubrik **»Service«**.

Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw. Angestellte/n für folgende Veranstaltung an:

Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:

Veranstaltungstitel _____

Veranstaltungsnummer _____

Termin _____

Rechnung an: Dienstanschrift Privatanschrift

Teilnehmer/in

Titel / Name / Vorname _____

Geburtsdatum _____

Berufsabschluss _____

Ausgeübte Tätigkeit _____

Freiberuflich tätig: ja nein

Privatanschrift

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon / Telefax _____

E-Mail _____

Dienstanschrift

Name der Einrichtung / Firma _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon / Telefax _____

E-Mail _____

Zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Auftrages bitten wir Sie um nachfolgende Angaben:

Ich bin hauptamtlich ehrenamtlich in folgendem **Wohlfahrtsverband** tätig:

Diakonie

Caritas

Deutsches Rotes Kreuz DRK

Arbeiterwohlfahrt AWO

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden

Ich bin hauptamtlich ehrenamtlich tätig in der **Jugendhilfe**.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die aktuellen Teilnahmebedingungen – wie im Programmbuch und im Internet veröffentlicht – an; insbesondere die Folgeregelungen bei Stornierung und Nichtteilnahme.

Hinweis: Soll Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgeber die Anmeldung unterschreiben.

Datum / Unterschrift des/der Kursteilnehmer/in

Datum / Unterschrift des Arbeitgebers

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Vertragsschluss: Diese Anmeldung enthält noch keine verbindliche Zusage. Der Veranstalter wird Ihre Anmeldung mit Blick auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze prüfen und wird Ihnen umgehend mitteilen, dass Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte.

2. Unterkunftswunsch: Wir leiten Ihren Unterkunftswunsch an das Tagungshaus gern weiter. Der Beherbergungsvertrag besteht zwischen Ihnen und dem Tagungshaus (Leistungsbringer). Es gelten für diesen Fall die Rücktritts- und Stornobedingungen des Tagungshauses. Die o. g. Veranstalter werden nicht Vertragspartner. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung rechnen Sie somit mit dem Tagungshaus/-hotel direkt vor Ort ab.

3. Datenschutz: Die von Ihnen mit dieser Anmeldung übermittelten Daten werden ausschließlich zur Auftrags Erfüllung weiterverarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen; außer zu Abgleichzwecken (Adresspflege) unter den im Anmeldeformular genannten Veranstaltungshäusern.

Nur zur Information und Weiterleitung an das Akademiehôtel bzw. an sonstige Leistungserbringer (z. B. Tagungshaus):

Anreisedatum: _____

Abreisedatum: _____

Übernachtung im: EZ DZ mit _____ behindertengerecht

Verpflegung: Vollverpflegung Frühstück Mittagessen Abendessen